



Leserbrief

Replik

Sehr geehrte Frau Professor Low
Sehr geehrte Kolleginnen

Herzlichen Dank für Ihre wertvollen Ergänzungen zu unserem Fallbericht. Mit der Zustimmung der Patientin wurde dieser Fallbericht dem zuständigen Kantonsamtsarzt gemeldet. Für die Patientin und für unseren Artikel im *Swiss Medical Forum* stand im Vordergrund, auf den richtigen Zeitpunkt der Impfung hinzuweisen. Hauptzielgruppe für die HPV-Impfung sind – wie das

Bundesamt für Gesundheit, Sie und wir es ausdrücklich betonen – Mädchen, die bis zur Impfung *keinen* Sexualkontakt hatten. Für dieses klar definierte Kollektiv zeigen entsprechende Studien einen wertvollen Schutz von 99%. Richtig und wichtig ist – und Sie weisen mit der entsprechenden Literatur darauf hin –, dass die HPV-Impfung bei einer bestehenden HPV-Infektion nicht mehr ausreichend vorbeugen/wirksam sein kann. Insbesondere Mädchen/Frauen, die bereits vor der Impfung sexuell aktiv sind, müssen von den verantwortlichen Ärzten diese wichtigen Informationen zur Einschränkung des ansonsten ausserordentlich guten Impfschutzes erhalten, damit es bei Patientinnen (und auch in der Ärzteschaft) nicht zu einem Gefühl der falschen Sicherheit führt.

Ausdrücklich betonen wir, dass wir die Bemühungen zur Vorbeugung des HPV-assoziierten Gebärmutterhalskrebses unterstützen (und sicherlich nicht behindern wollten). Retrospektiv betrachtet wäre die folgende Artikelüberschrift sicherlich treffender gewesen: *Impfschutz von fast 100% für HPV-Typen 16 und 18, aber auf den richtigen Zeitpunkt kommt es an.*

Freundliche Grüsse

Barbara Padberg Sgier

Korrespondenz:

Dr. med. Barbara Padberg Sgier
Kantonsspital Graubünden
Institut für Pathologie
Loëstrasse 170
CH-7000 Chur
[barbara.padberg\[at\]ksgr.ch](mailto:barbara.padberg[at]ksgr.ch)